

# Presseinformation

**+++ Sperrfrist 20.10.2020, 24 Uhr +++**

Pressemitteilung vom 20.10.2020

## **Kein Pinneberger Weihnachtsdorf in 2020**

**Die Fa. Stacklies Weihnachtsmärkte und das Stadtmarketing Pinneberg sagen das diesjährige Pinneberger Weihnachtsdorf schweren Herzens wegen der stark steigenden Infektionszahlen ab.**

Drei unterschiedliche Aufbauvarianten hatte der Unternehmer Jens Stacklies aus dem Kreis Pinneberg bereits entwickelt. Drei Pläne, wie das 9. Pinneberger Weihnachtsdorf auch in dem Jahr der Pandemie hätte möglich sein können. Doch die jetzt sprunghaft ansteigenden Infektionszahlen, der dringende Apell sowohl von Bundes- und Landesregierung von vergangener Woche sowie eine mehr als unklare und unsichere Genehmigung- und Auflagensituation von Seiten der Behörden lassen nur einen vernünftigen und vor allem für Besucher\*innen und Arbeitnehmer\*innen des Pinneberger Weihnachtsdorf sicheren Schluss zu:

**“Wir müssen das Pinneberger Weihnachtsdorf für dieses Jahr leider absagen”, sagt Unternehmer Jens Stacklies.**

Der Unternehmer nennt sechs Gründe, die eine sichere und auch wirtschaftlich tragbare Durchführung des Weihnachtsdorfes in diesem Jahr von Anfang an objektiv unmöglich machen:

1. Durch die derzeit durch den Wochenmarkt deutlich verringerte Fläche auf dem Drosteiplatz und gleichzeitige Notwendigkeit von Abstandsregeln ist es nicht möglich, ausreichend Stände zu positionieren, um hygienegerecht und wirtschaftlich arbeiten zu können.
2. Diverse Aussteller haben bereits aus Sorge um die Gesundheit, die wirtschaftliche Ungewissheit, die die momentane Situation mit sich bringt, und aus Angst vor einem erneuten Lockdown abgesagt.
3. Nach der derzeit geltenden Landesverordnung zur Bekämpfung des Coronavirus SARS-CoV-2 vom 08.10.2020 ist „(...) die Zahl der gleichzeitig anwesenden Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf eine Person je sieben Quadratmeter begehbare Fläche zu begrenzen (...).“ Auf der momentan vorgesehenen Fläche würde dies eine maximale Personenzahl von voraussichtlich unter 200 Gästen zeitgleich bedeuten – bei einem wesentlich höheren Aufwand für notwendigen Hygieneauflagen (Erhebung von Kontaktdaten, Sicherheitskontrollen, Umzäunung etc.).

Stadtmarketing/Citymanagement Pinneberg e. V., Friedrich-Ebert-Straße 38, 25421 Pinneberg

Der Vorstand: Thilo Binné (1. Vorsitzender), Marco Steinke (2. Vorsitzender)

Pressekontakt: Birgit Schmidt-Harder, Tel.: 04101 / 858 91 83, Mobil: 0173 / 23 57 66, E-Mail: bit@stadtmarketing-pinneberg.info

# Presseinformation

4. Wesentlicher Bestandteil eines Weihnachtsmarktes ist der Ausschank von alkoholischen Heißgetränken – sowohl für Besucher des Marktes als auch aus wirtschaftlichen Gründen für den ausführenden Veranstalter. Für die Fa. Stacklies Weihnachtsmärkte besteht jedoch eine große Ungewissheit, ob überhaupt eine Genehmigung des Alkoholausschanks durch die zuständige Behörde des Kreises denkbar ist.
5. Neben der gering zugelassenen Gästezahl auf der vorgesehenen Fläche sollen überwiegend Sitzplätze laut Verordnung angestrebt werden. Gäste werden zwangsläufig bei Wind und Wetter im Sitzen Ihre Speisen und Getränke zu sich nehmen müssen. Eine komplette Überdachung der Fläche steht in keinem Verhältnis.
6. Nicht zuletzt kommt die große Verunsicherung der Öffentlichkeit hinzu, die Jens Stacklies jeden Tag, auch oder vor allem in seinen Betrieben, erfahren muss. Bereits gebuchte Weihnachtsfeiern und Reservierungen werden gerade reihenweise vorsorglich abgesagt.

**„Unter den genannten Gesichtspunkten sehen wir keine Möglichkeit für die Erstellung und Einreichung eines haltbaren, genehmigungsfähigen und vor allem für die gesamte Zeit eines Weihnachtsmarktes sicheren – also dem Schutz von Gästen und Mitarbeitern dienenden – Konzeptes für den diesjährigen Weihnachtsmarkt“, sagt Jens Stacklies.** „Ganz im Gegenteil: Wir riskieren im Vergleich zum Sommer hohe Ansteckungszahlen und gefährden die Arbeitsplätze unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. So gerne wir das Weihnachtsdorf auch durchführen würden – in diesem Jahr halten wir für sinnvoll auszusetzen.“

**„Vorstand und Geschäftsführung des Stadtmarketings schließen sich den Ausführungen von Herrn Stacklies an“, sagt Citymanagerin Birgit Schmidt-Harder.** „Das Infektionsgeschehen jetzt ist ähnlich unabwägbar wie im Frühjahr bei der ersten Welle der Pandemie. Aktuell steigen die Infektionszahlen so stark an wie nie zuvor. Wie soll ein Unternehmer unter diesen Umständen vernünftig agieren geschweige denn planen? Selbst wir vom Stadtmarketing, das immer für das Rahmenprogramm auf dem Weihnachtsdorf zuständig ist, können unter diesen Umständen keine Künstler buchen oder ein Programm für Kinder oder Senioren auf die Beine erstellen. Wie sollen denn beispielsweise der samstägliche Weihnachtsmann die Kinder beschenken? Mit Corona-Soforttest, Gesichtsmaske und auf 1,50 Meter Abstand? Oder wie sollen wir das Seniorenschuttle zu den Seniorenresidenzen fahren lassen? Was passiert, wenn auf diesem Weg das Virus in eine Pflegeeinrichtung getragen wird? Nein. Niemand weiß, wie sich die Zahlen noch entwickeln werden und ob und inwieweit es weitere Verschärfungen geben wird. Es besteht die Möglichkeit, dass das Dorf jederzeit tage- oder wochenweise schließen muss, weil wir in Pinneberg den Grenzwert überschreiten. So ein Risiko kann wieder die Stadt noch das Stadtmarketing noch die Fa. Stacklies Weihnachtsmärkte tragen. Die Absage ist, so bitter wie sie für Pinneberg ist, leider unumgänglich.“

**+++ Sperrfrist 20.10.2020, 24 Uhr +++**